

Inhalt

Vorwort	XI
Einleitung	XIII

ERSTER TEIL: URBS ROMA

I. Mythos Rom	2
Romulus, oder: Wie ein Brudermörder Rom gründet	2
Aeneas, oder: Wie Pflichtbewusstsein Geschichte macht	9
II. Grundstrukturen	14
Familia	15
Lebenszyklen	18
Oben – Unten	21
Konsum und Produktion	25
Religion	32
III. Italien	36
Geographische Prämissen	36
Die sprachliche und ethnische Gliederung Italiens	38
IV. Vom Werden einer Stadt	43
Harte Fakten: Roms Vorgeschichte im Spiegel der Archäologie	43
Stadtgründung oder Stadtwerdung?	47
Das Rom der Könige	49
V. Identitätsfindung	53
Umsturz	54
Patrizier	57
Plebejer	61
Ständekämpfe	65
Die Zwölf Tafeln	66
Die neue Bürgergemeinde	70
VI. Expansion und Integration	72
Strategische Ausgangslage	73
Veji	76
Bewährung	80
Rom gegen die Latiner: Vom Stadtstaat zur Hegemonie	84
Rom gegen die Samniten: Machtpolitik im Süden der Halbinsel	87
Der Pyrrhoskrieg	92

ZWEITER TEIL: RES PUBLICA

I. Die Mittelmeerwelt am Vorabend der römischen Eroberung	97
Von Gibraltar bis zum Bosporus: Das Mittelmeer	98
Die großen Inseln: Sizilien und Sardinien	100
Die Iberische Halbinsel	103
Der Nordalpenraum	105
Der Balkan	109
Vorderasien	111
Ägypten	115
Nordafrika	118
II. Die Integration Italiens	123
Die Organisation der Herrschaft	123
Die Durchdringung des Raumes	127
Bürger in Waffen	133
Die Romanisierung Kampaniens – eine Fallstudie	138
Von der kampanischen Landstadt zur römischen Kolonie: Pompeji	144
III. Das politische System der Republik	147
Die <i>res publica</i> und ihre politische Grammatik	147
Magistraturen	151
Volksversammlungen	158
Senat	160
Die Nobilität	162
Konsens und Wettbewerb	167
Gedächtnis und symbolisches Kapital	169
IV. Griff nach der Weltmacht (264–168 v. Chr.)	174
Messene 264 v. Chr.	174
Duell um Sizilien (264–241 v. Chr.)	177
Zwischenkriegszeit (241–218 v. Chr.)	185
<i>Hannibal ad portas</i> (218–215 v. Chr.)	191
Flächenbrand (215–201 v. Chr.)	196
Philipp V. und Antiochos III.	201
Der Weg nach Eleusis	207
Römischer Imperialismus? Eine Zwischenbetrachtung	210

DRITTER TEIL: ORBIS TERRARUM

I. Alternativen (168–133 v. Chr.)	215
Philhellenen und Volksfreunde: Die Scipionen	216
Cato der Zensor	221
Verbrannte Erde: Karthago und Korinth	226
Vernichtungskrieg	230
Am Scheideweg: 133 v. Chr.	234

II. Krisenmanagement (133–89 v. Chr.)	237
Die soziale Frage: Tiberius und Gaius Gracchus	238
Gaius Marius: Neue Probleme, neue Rezepte	255
Das dritte populare Experiment: Marius, Saturninus und Glaucia	262
Die italische Frage: Rom und die Bundesgenossen	266
III. Restauration (89–70 v. Chr.)	273
Sulla	274
Mithradates	277
Marsch auf Rom	280
Cinna	283
Felix	288
Das Jahrzehnt nach Sulla	294
IV. Spannungen (70–59 v. Chr.)	307
Anwalt der <i>res publica</i> : Cicero <i>pater patriae</i>	307
Triumph im Orient: des Pompeius langer Schatten	322
Nemesis	329
Ich hasse und liebe: Catulls Rom	334
V. Abenteuer (59–49 v. Chr.)	340
Gallien	341
Karrhai	348
Rubico	351
VI. Vabanque (49–43 v. Chr.)	355
Bürgerkrieg	356
Endspiel	360
Diktator	366
Tyrannendämmerung?	374
VII. Agonie (43–30 v. Chr.)	384
Philippi	385
Krieg und Frieden	387
Krieg der Worte	393
Abrechnung	398
Jedem Ende wohnt ein Anfang inne	402

VIERTER TEIL: PAX ROMANA

I. Aurea Saecula (30 v. Chr. – 14 n. Chr.)	411
Princeps	413
Herrschaft und <i>imago</i>	419
Die Transformation des Stadtbildes: Rom unter Augustus	424
Vom Princeps zum Gott	432
Von Augustus zu Tiberius	438

II. Pax Augusta: Rom, Italien und die Provinzen	
in der frühen Kaiserzeit	444
<i>Tota Italia</i>	444
Das Problem der Romanisierung	450
Der Nahe Osten	456
Auf Caesars Spuren: Die Provinzialisierung des römischen Gallien	468
Spanien	477
Varus und Arminius: Roms Scheitern in Germanien	480
III. Die Institutionalisierung des Prinzipats:	
Die julisch-claudische Dynastie (14–68 n. Chr.)	491
Kaiser, die aus der Rolle fielen: Tiberius (14–37) und Caligula (37–41)	492
Restauration und Zusammenbruch der julisch-claudischen	
Dynastie: Claudius (41–53) und Nero (53–68)	502
Belastungsprobe in der Peripherie: Der Jüdische Aufstand (66–70)	511
IV. Die erste Krise des Prinzipats: Der Tod Neros	
und das Vierkaiserjahr (68/69)	524
V. Der klassische Prinzipat: Das Imperium	
von Vespasian bis Antoninus Pius (69–161)	536
Personifizierte Sieghaftigkeit: Vespasian (69–79) und Titus (79–81)	539
<i>Dominus et deus</i> : Domitian und die Anfänge einer neuen	
Herrschaftskonzeption (81–96)	543
Von der Nachfolgekrise zum <i>optimus princeps</i> :	
Nerva (96–98) und Trajan (98–117)	547
Innere Konsolidierung: Das Reich unter Hadrian (117–138)	
und Antoninus Pius (138–161)	552
 FÜNFTER TEIL: ROMA AETERNA	
I. »Macht mir die Soldaten reich« (161–222)	566
Die Neujustierung des Prinzipats:	
Mark Aurel (161–180) und Commodus (180–192)	569
Die Krise des zweiten Vierkaiserjahres und die Begründung	
des severischen Prinzipats (193–211)	576
Der neue Alexander: Caracalla (211–217)	582
Usurpator gegen Usurpator: Macrinus und der Aufstieg Elagabals (217/218)	
Nur ein bizarres Intermezzo? Elagabal in Rom (219–222)	592
II. Dimensionen der Krise (222–284)	597
Die militärische Bedrohung	601
Der Zusammenbruch kaiserlicher Autorität	610
Ökonomischer Wandel und fiskalische Krise	621
Alte und neue Weltbilder: Eine Reise an den Rand des Imperiums	627

III. Antworten auf die Krise	635
Die Regionalisierung militärischer Verantwortung im Osten	635
Die Regionalisierung militärischer Verantwortung im Westen	642
Auf der Suche nach Legitimität: Entwürfe eines neuen Prinzipats	647
IV. Das Imperium der Tetrarchen (284–312)	652
Der Weg in die Tetrarchie (275–284)	654
Ein Neuanfang (284–305 n. Chr.)	657
Das Scheitern der Tetrarchie (305–312)	663
V. Konstantin und die konstantinische Dynastie (312–363)	668
Das Christentum als neuer Faktor	671
Der Weg nach Konstantinopel	680
Das Reich und die Provinzen unter Constantius II.	688
Zeitenwechsel	707

SECHSTER TEIL: IMPERIUM CHRISTIANUM

I. Substanzverlust: Von Tarsos nach Rom (364–410)	714
Verzahnung von innerer und äußerer Krise:	
Der kurze Weg nach Adrianopel (364–378)	725
Das überforderte Imperium: Von Adrianopel zur Reichsteilung (378–395)	732
Das Paradox der Asymmetrie und der Fall Roms:	
Römer und Germanen (395–410)	741
Rombilder in der Krise: Wertewandel und neue Loyalitäten	751
II. Zweimal Rom: Eine Verwandlung und ein Untergang	759
Ein ›griechisches‹ Imperium Romanum: Der Osten unter Theodosios II... .	763
Kaiser und Heermeister: Der Westen unter Honorius und Valentinian III.	769
Die Hunnische Alternative	777
Das Ende im Westen	781
Epilog	783

ANHANG

Abkürzungen	791
Anmerkungen	795
Bibliographischer Essay	821
Glossar	841
Register	
Ortsregister	851
Sachregister	859
Personenregister	871